

4. Ueber den Fruchtknoten von *Pachysandra procumbens* Michx.

Es ist sonderbar, dass der Fruchtknoten von *Pachysandra* in allen namhaften systematischen Werken, z. B. in De Cándolle's „Prodromus“, Endlicher's „Genera“, in den neuesten „Natürlichen Pflanzenfamilien“ (Autor Pax) als dreifächerig, mit je 2 Eichen in den Fächern beschrieben wird. Auch Eichler sagt in den Blüthendiagrammen, dass die Blüthen von *Pachysandra* im Wesentlichen mit denen von *Burns* übereinstimmen. Ich finde jedoch bei den Pflanzen des Prager botanischen Gartens den Fruchtknoten constant anders als bei *Burns* beschaffen, nämlich sechsfächerig, in jedem Fache ein Eichen enthaltend. Da nur 3 Narben und offenbar auch nur 3 Carpiden vorhanden sind, so können nur 3 Scheidewände echt oder primär sein; die 3 anderen, mit jenen abwechselnden aber „unecht“, d. h. Excrescenzen, welche die Mediane des Fruchtblattes mit der von dessen verwachsenen Rändern gebildeten centralen Placenta verbinden und die primären Fächer in 2 secundäre Fächer theilen. Diese Verschiedenheit der Scheidewände zeigt sich auf dem Querschnitt (Fig. 15) sehr deutlich, indem die einspringenden äusseren Winkel zwischen den Fruchtblättern in die echten Scheidewände tiefer eingreifen als die medianen Furchen in die falschen Scheidewände, und die Rindensubstanz in die echten Scheidewände tief keilförmig einspringt, während selbe in die unechten nur unbedeutend eindringt. Dass man die falschen Scheidewände übersehen hat, ist schwer zu begreifen, wenn nicht etwa angenommen werden soll, dass spätere Autoren sich allzusehr auf die älteste, zufällig ungenaue Angabe verlassen haben.

(Schluss folgt.)

Beiträge zur Flora des Eisenburger Comitates.

Von Dr. Anton Waisbecker (Güns).

(Fortsetzung.¹⁾)

Mentha verticillata L. var. *tortuosa* Host in Güns und Pöse; var. *pleio-tricha* Borb., Doroszló. — *Steffekiana* Borb. in lit., in Rechnitz; var. *ballotaefolia* Op. Ludad; var. *ovalifolia* Op. Güns; f. *Motolicensis* Op. in Perénye; var. *rubro-hirta* Lej. et Const. in Güns; var. *elata* Host in Pöse und Glashütten a/H.; var. *Statenicensis* Op. Tömörd.

— *parietariaefolia* Becker var. *longibracteata* H. Braun, Güns; var. *tenaxifolia* Host, Güns; var. *pratensis* Op., Güns; var. *silvatica* Host, Güns; var. *salicina* H. Braun in Rattersdorf.

— *Austriaca* Jacq. var. *foliicola* Op., Güns und Czák; var. *pro-*

¹⁾ Vergl. Nr. 8, S. 281.

strata Host in Güns; var. *memorata* Boreau in Güns; var. *lan-
ceolata* Becker in Velem; var. *sublanata* H. Braun in Güns;
var. *pulchella* Host, Güns; var. *hirticalyx* H. Braun in lit. in
Bozsok; var. *deltoidea* Borb. in lit., Güns; var. *sphenophylla*
Borb. in Güns; var. *salicetorum* Borb. in Güns; var. *pumila*
Host, Güns; var. *lamiifolia* Host in Güns.

Mentha palustris Moench. var. *silvicola* H. Braun in Güns.

— *arvensis* L. var. *distans* H. Braun in Güns; var. *submollis*
H. Braun in Czák; var. *agrestis* Sole in Rattersdorf; var. *agra-
ria* H. Braun in Velem.

— *rubra* Sm. var. *resinosa* Op. in Güns und Rumpód.

— *grata* Host in Rattersdorf; var. *graveolens* Op. in Güns.

— *gentilis* L. in Güns; var. *Waisbeckeri* Borb. in lit. in Tömörd;
var. *Nendtwichiana* Borb. in lit. in Rattersdorf; var. *cinerascens*
H. Braun, f. *acutiuscula* H. Braun in lit. in Rattersdorf.

Salvia dumetorum Andr. Hecken in Czák.

Thlaspi umbrosum m. n. sp. Die Wurzel treibt mehrere Stämmchen,
welche mehr minder, zum Theil ausläuferartig, bis 10 Cm.
verlängert, einen Blütenstengel oder aber eine sterile Blatt-
rosette tragen. Die Wurzelblätter sind dicklich, verkehrt ei-
länglich, allmähig in den Blattstiel verschmälert, häufig aber
auch rundlich, breit in den Stiel zugeschweift, ganzrandig,
häufig seicht gekerbt. Der kräftige 25—40 Cm. hohe Stengel
trägt länglich herzförmige, sitzende, dickliche Blätter, welche
ganzrandig oder mehr minder deutlich gezähnt sind. Die Blüten-
traube verlängert, einfach, seltener verzweigt. Blüten gross,
weiss, Antheren gelb; Schöttchen dreieckig vorn ausgerandet,
der Griffel die Bucht überragend, ihre Fächer meist 4 eüg. —
Wächst in den Föhrenwäldern von Bernstein 700 M. s. m.
auf Serpentin. — Von *Th. Goesingiense* Hal., dem es nahe ver-
wandt ist, wird diese Art durch die verlängerten Stämmchen,
oft rundlichen, breit zugeschweiften und etwas gekerbten Wurzel-
blätter hinlänglich geschieden; von *Th. Kovacsii* Heuffl., *Th. mon-
tanum* L., *Th. alpinum* Cr. ist sie durch kräftigeren Habitus
und Mehrsamigkeit (8—10 Eichen) der Frucht verschieden.

Stachys palustris L. b) var. *parviflora* m. Die Blüten halb so gross
wie bei der typischen Form. Saaten in Steinbach. — c) var.
tomentosa m., die untere Fläche der schmal lanzettlichen Blätter
graufilzig. Aecker in Hammer. — d) var. *laxiflora* m. Die Blüten-
quirle sind entfernter gestellt wie beim Typus; ferner sind die
stützenden Blätter der oberen Scheinquirle gross, dieselben weit
überragend, nicht bracteenartig, daher die Aehre nicht zugespitzt.

Omphalodes scorpioides Lehm. Gebüsch in Güns.

Thalictrum aquilegifolium L. Waldrand in Liebing.

Papaver Rhoeas L. var. *agrivagum* Jord. Aecker in Rechnitz und
Poschendorf.

Corydalis solida Sw. b) f. *bicandis* m. Der Knollen treibt 2 gleich starke Blütenstängel. — Buschige Orte in Güns; zahlreich.

Roripa armoracioides Cel. Saaten in Rattersdorf.

Capsella bursa pastoris L. var. *apetala* Neilr. Wüste Stellen in Güns.

Viola collina Bess. var. *flagellifera* m. Steht der *V. fragrans* Wiesb. (*V. collina* $\times$ *alba*) jedenfalls nahe, nachdem aber meine Pflanze von der daneben wachsenden typischen *V. collina* Bess. bloss durch die mehrzähligen, ausläuferartig verlängerten blühenden Stämmchen abweicht, konnte ich sie nicht zur *V. fragrans* Wiesb. zählen.

— *silvestris* Kit. var. *stichotricha* Borb. in lit. Weide in Güns.

Malachium aquaticum L. var. *arenarium* Godr. Feuchte wüste Orte in Güns.

Malva adulterina Wallr. Wüste Stellen in Güns.

Chamaejasme alpestris Spach. f. *angustifolia* m. Mit lineal-lanzettlichen Blättern in Rödlenschlag bei Bernstein.

Rubus sulcatus Vest var. *subvelutinus* Borb. et Waisb. (*R. sulcatus* $\times$ *discolor*). Blättchen unterseits dünn graufilzig, an den Stipellen einzelne Drüsen. Wälder um Güns.

— *montanus* Lib. var. *Grabowskii* Wh. Waldrand in Hammer.

— *porphyropetalus* Borb. et Waisb. n. sp. *Villicaulium*. Der Schössling hochbogig, sehr kräftig, kantig, gefurcht, zerstreut behaart, mit starken geraden Stacheln bewehrt. Die Blätter sammt Stiel bis 30 Cm. lang, fingerig 5 zählig, auch die untersten deutlich gestielt; Blättchen gross, häutig, oben kahl, unten dünnfilzig graugrün; das Endblättchen breit herzeiförmig, breit zugespitzt. Rispe schmal, klein, ihre Axen abstehend behaart, mit zerstreuten kräftigen Stacheln besetzt. Blüten gross, Petalen rundlich, bis 15 Mm. lang und 11 Mm. breit, saturirt roth; Staubfäden die Griffel weit überragend; Fruchtknoten spärlich behaart. — Waldthal in Velem. — Dem *R. persicus* A. Kern. nahe stehend, wird diese Art von ihm geschieden durch die grünen Staubfäden und Griffel, ferner durch den spärlich behaarten Fruchtknoten.

— *bifrons* Vest. var. *psilorrhachis* Borb. et Waisb. Mit nahezu kahlem Schössling und dünnen häutigen Blättern. — Waldrand in Güns.

— *Szabói* Borb. Waldschlag in Hammer.

— *macrophyllus* Whe. et N. var. *acanthosepalus* Borb. et Waisb. Unterscheidet sich von der typischen Form durch das Vorkommen einzelner Stieldrüsen am Schössling und an den Stipellen, ferner durch ziemlich stark bestachelte Kelche.

(Schluss folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [043](#)

Autor(en)/Author(s): Waisbecker Anton [Antal]

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora des Eisenburger
Comitates. 317-319](#)